

Angriff am Anstieg

Andrej Heilig gewinnt auch den Wörthsee-Triathlon

Wörthsee ■ Andrej Heilig vom TSV Unterpaffenhofen-Germering hielt dem Erfolgsdruck stand. Als Titelverteidiger und Seriensieger in dieser Saison war der 32-jährige Allinger auch beim Wörthsee-Triathlon als Favorit an den Start gegangen. Nach Schwimmen, Radfahren und Laufen passierte Heilig nach 1.58:54 Stunden als Erster die Ziellinie. Bei den Frauen triumphierte mit Kristina Brandl vom MSV München eine 22-jährige Newcomerin in der bayerischen Triathlon-Szene.

Als die 450 Sportler am frühen Vormittag in den Wörthsee eintauchten, um zunächst die

winnen“, kommentierte er seinen Erfolg. 42 Sekunden später kam Jais als Zweiter ins Ziel.

Bei den Frauen dominierte von Beginn an die Münchnerin Kristina Brandl. Das ist umso erstaunlicher, weil die Medizinstudentin erst 22 Jahre alt ist und noch wenig Wettkampferfahrung hat. Wörthsee war überhaupt erst ihr fünfter Kurztriathlon. Beim Schwimmen kam sie schon weit vor ihren Konkurrentinnen aus dem Wasser. Auch auf dem Rad gab konnte die Konkurrenz nicht mithalten. „Ich habe mich umgeschaut, aber niemanden gesehen“, sagte Brandl. Mit knapp drei Mi-



Wie im Haifischbecken geht es zu, wenn die Triathleten sich in den Wörthsee stürzen. Foto: Fuchs

1500-Meter-Schwimmstrecke zu absolvieren, peitschte das Wasser auf. Der See fühlte sich mit 20,4 Grad eher frisch an, so dass die Teilnehmer im Neoprenanzug schwammen. Heilig lag schon nach dem Schwimmen, seiner schwächeren Disziplin, im Vordergrund. „Schwimmen ging sehr gut“, sagte er. Sein größter Kontrahent Christian Jais vom Tri Team Fürstentfeldbruck holte auf dem Rad auf. Auf der neuen 40-Kilometer-Pendelstrecke zwischen Steinebach und Herrsching fuhr er bald auf Heilig auf. Der hielt dagegen und ging zusammen mit Jais auf die Laufstrecke Richtung Weßling und zurück. Schon an der ersten Steigung schüttelte Heilig seinen Gegner ab, um letztlich als Sieger ins Ziel zu laufen. „Es ist so cool, schon zum zweiten Mal hier zu ge-

nuten Vorsprung gewann die schließlich in 2:18,18 Stunden vor der Vorjahreszweiten Petra Stöckmann aus Augsburg.

Aus Sicht des Landkreises mischten bei den Männern drei Triathleten im Vordergrund mit. Steffen Frühauf wurde in 2:03,14 Stunden Neunter, Michael Kastenberger in 2:05,36 Dreizehnter und Wieland Zentner in 2:06,43 Siebzehnter. Bei den Frauen belegte Barbara Wocköck in 2:26,00 den siebten Platz in der Gesamtwertung und gewann die Altersklasse 45, Angelika Völk wurde in 2:35,35 Gesamtsiebzehnte und siegte in der AK 50. Keinen Gegner musste der 72-jährige Fürstentfeldbrucker Paul Sponer in seiner Altersklasse fürchten. Er erreichte nach 2:54,31 Stunden das Ziel in Steinebach. *kwg*